

20 Jahre ERES

Verbände – Die ERES European Real Estate Society, ein internationales Netzwerk zwischen immobilienwissenschaftlicher Forschung und immobilienwirtschaftlicher Praxis, wird 20 Jahre alt. Ein Porträt zum Jubiläum.

Von Marianne Schulze



Der Austausch von Forschungsergebnissen steht im Mittelpunkt der ERES.

Vor genau 20 Jahren wurde die ERES als internationales Netzwerk zwischen der akademischen Welt und der praktischen Immobilienwirtschaft gegründet. In der Non-Profit-Organisation sind Lehrende, Forscher und Post-Graduierte, aber auch Praktiker versammelt. Die ERES umfasst ein europaweites Netzwerk, das von Finnland über Deutschland, Österreich und die Schweiz bis nach Italien, von Grossbritannien und Irland bis nach Russland reicht. Zugleich ist die ERES Teil der International Real Estate Society IRES, in der weltweit die regionalen Real Estate Societies zusammengeschlossen sind.

Zentral- und Osteuropa holen auf

Ziele der ERES sind es, die Forschung zu immobilienwirtschaftlichen Themen sowie die Ausbildung für Immobilienberufe in allen europäischen Ländern zu fördern, den Austausch von Information zwischen Akademikern und Praktikern zu ermöglichen sowie die Professionalisierung in der Immobilienwirtschaft voranzutreiben. Auch wenn diese Ziele heute für Westeuropa anmuten, wie «Eulen nach Athen zu tragen» – in den 90er-Jahren des vorigen Jahrhunderts bestand noch erheblicher Bedarf an einer deutlichen Professionalisie-

rung der Branche, und in den Ländern Zentral- und Osteuropas begann man mehr oder weniger bei null. Hier hat sich in den 20 Jahren des Bestehens der ERES viel getan. Erkennbar ist dies auch daran, dass auf den ERES-Veranstaltungen immer öfter auch Repräsentanten dieser Länder hervortreten.

Veranstaltungen, auf denen Lehrende und Forschende zusammentreffen und sowohl untereinander als auch mit den «Praktikern» Ideen und Einsichten austauschen, sind ein wesentlicher Bestandteil der ERES. Zu diesen Veranstaltungen gehören sowohl die Jahreskonferenz der ERES als auch zwei



Jährlicher Höhepunkt der ERES ist die Annual Conference.

Industry-Seminare sowie ein Education-Seminar jährlich.

Die Jahreskonferenz findet im Frühsommer in wechselnden europäischen Städten statt. 2013 war es Wien, in diesem Jahr Bukarest und 2015 wird es Istanbul sein. Dort geht die nächste Annual Conference vom 24. bis zum 25. Juni in der Technischen Universität von Istanbul (ITÜ), der weltweit drittältesten TU, über die Bühne. Bei den Jahreskonferenzen präsentieren und diskutieren Teilnehmer aus allen europäischen Ländern ihre Forschungsfragen und -ergebnisse. Wie so oft bei eher akademischlastigen Veranstaltungen sind es teilweise sehr spezielle Themen, die vorgestellt werden, doch auch diese können weitere Denkprozesse anstossen.

Industry- und Education-Seminare

Kommen bei den Jahreskonferenzen einige Hundert Teilnehmer zusammen und ist das Spektrum der Themen sehr breit gefächert, so ist der Kreis der Teilnehmer an den zweimal jährlich – im Frühjahr und im Herbst – stattfindenden Industry-Seminaren meist deutlich kleiner und die jeweilige Veranstaltung steht unter einer bestimmten Überschrift. Das diesjährige Industry-Seminar im Frühjahr in Paris befasste sich etwa mit der Frage: «How Can Workplace Management Add Value to Business?»

Das Industry-Seminar, das am 17. Oktober 2014 in Belfast in Nordirland stattfindet, steht unter der Überschrift

«Re-capitalising the Recovery of the Irish Real Estate Market: Lessons for Europe». Auch für diese Veranstaltungen können alle Präsentationen im Netz abgerufen werden.

Immer Anfang Dezember findet dann noch ein ERES Education-Seminar statt. In diesem Jahr ist vom 5. bis zum 6. Dezember die Universität von Ferrara in Italien Gastgeberin. Dann heisst

20 Jahre IRES

Neben der ERES European Real Estate Society feiert auch die IRES in diesem Jahr ihr 20. Jubiläum. Die International Real Estate Society (IRES) ist der Zusammenschluss der regionalen, eigentlich kontinentalen wissenschaftlichen Gesellschaften, die sich der immobilienökonomischen Forschung verschrieben haben. Tragend bei der IRES sind die älteste Gesellschaft, die vor 29 Jahren gegründete American Real Estate Society (ARES), sowie die beiden jüngeren Gesellschaften Pacific Rim Real Estate Society (PRRES) sowie die ERES. Daneben gibt es noch die Latin American Real Estate Society (LaRES), die Asian Real Estate Society (AsRES) und die African Real Estate Society (AfRES) sowie die Middle East and North Africa Real Estate Society (MENARES). (bw)

Internationaler Hochhaus Preis 2014

Fünf Gebäude im Finale

Der Internationale Hochhaus Preis (IHP) 2014 geht in die entscheidende Runde: Die Jury hat fünf Hochhäuser in die Endrunde gewählt. Die Auszeichnung ist mit 50.000 Euro dotiert und wird am 19. November 2014 von der Stadt Frankfurt am Main mit dem Deutschen Architekturmuseum (DAM) und der DekaBank in der Frankfurter Paulskirche verliehen. Die Finalisten 2014 auf einen Blick:

- Bosco Verticale (Mailand/Italien) von Boeri Studio, Mailand
- De Rotterdam (Rotterdam/Niederlande) von Office for Metropolitan Architecture, Rotterdam
- One Central Park (Sydney/Australien) von Ateliers Jean Nouvel, Paris
- Renaissance Barcelona Fira Hotel, L'Hospitalet de Llobregat (Barcelona/Spanien) von Ateliers Jean Nouvel, Paris
- Sliced Porosity Block (Raffles City Chengdu, Chengdu/China) von Steven Holl Architects, New York

Der IHP gilt als der weltweit wichtigste Architekturpreis für Hochhäuser. Er richtet sich an Architekten und Bauherren, deren Gebäude mindestens 100 Meter hoch sind und in den vergangenen zwei Jahren fertiggestellt wurden. Die Jury besteht aus Architekten, Tragwerksplanern, Immobilienspezialisten und Architekturkritikern. Sie beurteilt die nominierten Projekte nach folgenden Kriterien: zukunftsweisende Gestaltung, Funktionalität, innovative Bautechnik, städtebauliche Einbindung, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit. Die Finalisten des IHP 2014, die unter 26 Nominierten aus 17 Ländern ausgewählt wurden, zeigen weiterhin den weltweiten Trend im zeitgenössischen Hochhausbau zu einer Nutzungsverschiebung vom Büro zum Wohnhochhaus, der nun auch in Europa angekommen ist. Zudem hat sich die Tendenz, Licht, Luft und Grün mit dem Hochhausbau zu verbinden, weiter verstärkt. Trotz neuer Höhenrekorde fällt auf, dass daneben eine gestiegene Aufmerksamkeit hinsichtlich der urbanen Qualitäten zu erkennen ist. (bw)



Networking: Die Abendveranstaltungen der Annual Conference bieten Gelegenheit zum Austausch.

das Motto: «Real Estate Education and the Digital Generation: The Challenge of Introducing New Media into the Classroom».

Die Präsidentschaft der ERES wechselt turnusmässig von Jahr zu Jahr. Für den Zeitraum 2014/2015 hat Bob Martens von der Technischen Universität Wien den Vorsitz übernommen. Als Executive Director hingegen ist Jim Berry von der Universität Ulster kontinuierlich tätig. Beiden steht ein Board zur Seite, das 24 Personen umfasst. Aus der Schweiz sind beim Board der ERES übrigens Martin Hoesli von der Universität Genf und Andreas Loepfe von der Universität Zürich sowie dem dortigen Center for Urban & Real Estate Management CUREM (siehe Kastentext) dabei.

Umfangreiche Datenbank

Alle sowohl auf der Jahreskonferenz als auch bei den Industry-Seminaren und dem ERES Education-Seminar vorgestellten Papers und Präsentationen können unter www.eres.org in der «Library» eingesehen und abgerufen werden. Diese Datenbank ist mit mehr als 3.000 Dokumenten von über 1.000 Autoren eine wahre Fundgrube an immobilienwirtschaftlichen Forschungsergebnissen, die für alle, auch für jene, die nicht Mitglied bei ERES sind, zugänglich ist. Aber auch viele weitere Informationen zur ERES lassen sich auf dieser Homepage finden. ▲

Zehn Jahre CUREM

Aus der Perspektive des Jahres 2014 betrachtet, hat es um die Jahrhundertwende zwischen dem 20. und dem 21. Jahrhundert weltweit eine Entwicklung hin zur Gründung von wissenschaftlichen Gesellschaften und Studiengängen immobilienwirtschaftlicher Forschung gegeben. Ein Schweizer Beispiel für diesen «Trend» ist CUREM, das Center for Urban & Real Estate Management (CUREM) am Institut für Banking und Finance, welches im Jahr 2003 in Zürich als private Initiative aus der Immobilienbranche und für die Immobilienbranche an den Start ging. «Die gebaute Umwelt repräsentiert immense kulturelle und wirtschaftliche Werte: Das reale Vermögen der Welt besteht rund zur Hälfte aus Immobilien», sagt Andreas Loepfe, FRICS, Managing Director CUREM. «Die Steuerung und Gestaltung der gebauten Umwelt ist zentral für die Entwicklung der Gesellschaft, Wirtschaft und Natur – doch viele immobilienbezogene Inhalte wurden auf universitärem Niveau erst unlängst erschlossen.» CUREM setzt sich mit seinen Weiterbildungen, Forschungsprojekten und Beratungen für den Erkenntnisgewinn und eine sachliche Diskussion immobilienwirtschaftlicher Themen ein. Die Idee dahinter: Man will einen Beitrag leisten, die gebaute Umwelt im Sinne der Wohlfahrtsoptimierung zu entwickeln. Im Jahr 2009 wurde CUREM in die Universität Zürich integriert. «Das garantiert die internationale Vernetzung des Zentrums mit anderen erstklassigen Universitäten – ohne dabei die Nähe zur Praxis zu verlieren», sagt Loepfe. Im Juli dieses Jahres feierte CUREM sein 10-Jahr-Jubiläum. «Die Verwendung des interdisziplinären Ansatzes ist das, was CUREM auszeichnet und sicherlich grundlegend ist für den grossen Erfolg», würdigte Ramón Sotelo, Präsident der International Real Estate Society IHRES, in seiner Rede die Verdienste des Instituts. «Die Wissenschaft und dadurch auch die Universitäten tendieren aktuell zu einer hoch spezialisierten, monodisziplinären Forschung. Zur Lösung der Probleme in der Praxis sind hingegen multidisziplinäre Kompetenzen essentiell.» CUREM strebe danach, diesen Spagat zu meistern und leiste damit einen Beitrag zur wissenschaftlichen Reflektion der Immobilienwirtschaft, so Sotelo: «Meine Anerkennung gilt Andreas Loepfe, der einerseits diesen multidisziplinären Studiengang entwickelt hat und zudem mit dem 'best owner principle' auch einen wissenschaftlich fundierten und praktisch relevanten immobilienökonomischen Beitrag geleistet hat.» (bw)



Andreas Loepfe, Managing Director CUREM